



Systemrelevant

Die guten Nachrichten aus der Wirtschaft und vom Arbeitsmarkt scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Die Bundesregierung rechnet mit 3,4 Prozent Wachstum im vergangenen und mit 1,8 Prozent im neuen Jahr. Von der »Konjunkturlokomotive Europas« ist die Rede. Die Arbeitslosigkeit ist im letzten Herbst auf unter drei Millionen Menschen gefallen und die Beschäftigung soll weiter zunehmen. Doch vielen Verantwortlichen der Sozialwirtschaft ist Stimmung und Lage nicht geheuer. Die Schulden öffentlicher Haushalte sind ins Unermessliche gestiegen und insbesondere viele Kommunen wissen angesichts ihrer Schuldenberge kaum mehr ein noch aus. Ohne Folgen für soziale Leistungen kann dies nicht bleiben. Vielleicht muss die Politik schon bald die unangenehme Frage beantworten, ob sie die Sozialwirtschaft für »systemrelevant« hält. Was die Folgen der Sparhaushalte für die Sozialwirtschaft als Ganzes, für einzelne Arbeitsfelder, für bestimmte Regionen und letztlich für den einzelnen Leistungserbringer bedeuten kann, wird das offizielle und wohl auch inoffizielle Thema des nächsten Kongresses der Sozialwirtschaft sein. Am 26. und 27. Mai 2011 in Magdeburg wird es aber vor allem auch darum gehen, wie Führungskräfte sozialer Organisationen »Den Wandel steuern« können, wie das Hauptthema des Branchentreffs lautet. Über das Programm und die Teilnahmemöglichkeiten informiert eine eigene Website (Internet <http://www.sozkon.de>).

*

Die im letzten Heft angekündigten Neuerungen bei der Gestaltung dieser Zeitschrift können Sie in dieser Ausgabe erstmals in Augenschein nehmen: mehr Themen, mehr Kurzbeiträge, feste Rubriken und viele umsetzungsorientierte Tipps für den Führungsalltag. Zudem wurde das im letzten Jahr runderneuerte Layout nochmals überarbeitet. Die Präsentation der Beiträge wurde noch klarer strukturiert und die Texte werden durch kurze Zusatzinformationen ergänzt. Wir sind gespannt auf Ihr Urteil!

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de